



## Sanitärreiniger, reizend

Produkt-Code: GS50

Reizt die Augen und die Haut. (R36/38)  
Gefahr ernster Augenschäden. (R41)  
Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. (S2)  
Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren. (S26)  
Bei Berührung mit der Haut sofort abwaschen mit viel Wasser (S28)  
Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen. (S37/39)  
Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen. (S46)

### Charakterisierung

Diese Sanitärreiniger sind saure, wasserverdünnbare Flüssigkeiten und werden zur Kalk-, Rost- und Urinsteinentfernung eingesetzt.

Sie werden je nach Verschmutzung konzentriert oder verdünnt verwendet.

Die Produkte können u.a. Phosphorsäure, Amidosulfonsäure, Glykolsäure, Tenside, desinfizierende Substanzen, Hilfsstoffe, Farbzusätze und Parfümöle enthalten.

Gesundheitsgefahren gehen nach heutiger Kenntnis überwiegend von den Säuren aus.

Die folgenden Informationen beziehen sich vor allem auf den Umgang mit dem unverdünnten Produkt, z.B. Umfüllen oder Verdünnen.

### Grenzwerte und Einstufungen

#### Phosphorsäure

AGW: 2 mg/m<sup>3</sup> gemessen in der einatembaren Fraktion

Bemerkung Y (TRGS 900): Ein Risiko der Fruchtschädigung braucht bei Einhaltung des AGW und des BGW nicht befürchtet zu werden.

### Gefahrstoffmessungen / Ermittlung

Nur im Spritzverfahren (Aerosolbildung) besteht eine Belastung der Atemluft.

### Gesundheitsgefährdung

Eine Gefährdung durch Einatmen besteht bei Spritzverfahren.

Reizt die Haut und Augen, z.B. Brennen, Augentränen. Entfettet die Haut.

Bei gleichzeitiger Anwendung hypochlorithaltiger Reinigungsmittel kann giftiges Chlorgas freigesetzt werden.

### Hygienemaßnahmen

Im Arbeitsbereich keine Lebensmittel aufbewahren sowie weder essen, trinken, schnupfen noch rauchen!

Berührung mit Augen, Haut und Kleidung vermeiden!

Nach Arbeitsende und vor Pausen Hände gründlich

reinigen!

Hautpflegemittel nach der Arbeit verwenden (rückfettende Creme).

Nach Arbeitsende Kleidung wechseln!

Benetzte/verunreinigte Kleidung sofort wechseln, in Wasser legen und erst nach deren Reinigung wieder benutzen!

### Technische und Organisatorische Schutzmaßnahmen

Verschlüsse vorsichtig öffnen.

Beim Ab- und Umfüllen Verspritzen vermeiden.

Gefäße nicht offen stehen lassen.

Vorratsmenge am Arbeitsplatz auf einen Schichtbedarf beschränken.

Nicht mit anderen Produkten oder Chemikalien mischen.

Waschgelegenheit im Arbeitsbereich vorsehen.

Augendusche oder Augenspüllflasche bereitstellen.

### Persönliche Schutzmaßnahmen

**Augenschutz:** Bei Spritzgefahr: Gestellbrille.

**Handschutz:** Handschuhe aus: Polychloropren, Nitril, Butylkautschuk.

Beim Tragen von Schutzhandschuhen sind Baumwollunterziehhandschuhe empfehlenswert!

**Hautschutz:** Für alle unbedeckten Körperteile fetthaltige Hautschutzsalbe verwenden!

**Atemschutz:** Bei Anwendung im Spritzverfahren (bei starker Aerosolbildung) werden Partikelfilter P2 empfohlen.

**Körperschutz:** Beim Verdünnen bzw. Abfüllen: Kunststoffschürze.

Bei Spritzverfahren: (Einweg-)Chemikalienschutzanzug und Kunststoffstiefel.

### Erste Hilfe

**Bei jeder Erste-Hilfe-Maßnahme: Selbstschutz beachten (z.B. Handschutz, Atemschutz); immer auch Arzt verständigen!**

**Nach Augenkontakt:** 10 Minuten unter fließendem

Wasser bei gespreizten Lidern spülen oder

Augenspüllösung nehmen. Immer Augenarzt aufsuchen!

### Ersatzstoffe - Ersatzprodukte - Ersatzverfahren

Es sollten möglichst wenig aggressive Produkte eingesetzt werden, z.B. Produkt-Code GS10, GS20.

**Nach Hautkontakt:** Verunreinigte Kleidung sofort ausziehen.

Mit viel Wasser und Seife reinigen.

**Nach Einatmen:** Person an die frische Luft bringen.

**Nach Verschlucken:** Kein Erbrechen herbeiführen.

In kleinen Schlucken viel Wasser trinken lassen.

Keine Gabe von Hausmitteln (Milch, Alkohol usw.).

## Handhabung

Beim Verdünnen dem Wasser zugeben, nie umgekehrt. Auch Lösungen oder Verdünnungen sind gesundheitsgefährdend.

Bildet mit hypochlorithaltigen Reinigungsmitteln gefährliche Gase und Dämpfe (giftiges Chlorgas).

Reagiert mit Laugen unter Wärmeentwicklung (Spritzgefahr!).

Die vom Hersteller empfohlene Dosierung und sonstige Anwendungshinweise müssen sorgfältig beachtet werden.

## Beschäftigungsbeschränkungen

Jugendliche ab 15 Jahren dürfen hiermit nur beschäftigt werden, wenn dieses zum Erreichen des Ausbildungszieles erforderlich und die Aufsicht eines Fachkundigen sowie betriebsärztliche oder sicherheitstechnische Betreuung gewährleistet ist.

## Vorsorgeuntersuchungen

Bei Feuchtarbeit von regelmäßig mehr als 2 h pro Tag sind Vorsorgeuntersuchungen (nach G24) anzubieten, bei mehr als 4 h zu veranlassen.

Beim Tragen von Atemschutz ist eine spezielle arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchung nach

- G(26): Atemschutzgeräte

zu veranlassen.

## Entsorgung

Nicht in Regenwasserkanalisation gelangen lassen.

Abfälle nicht vermischen! Zur ordnungsgemäßen Beseitigung bzw. Rückgewinnung in beständigen, verschließbaren und gekennzeichneten Gefäßen getrennt sammeln.

Restmengen sind unter Beachtung der örtlichen Vorschriften einer geordneten Abfallbeseitigung zuzuführen! Folgende EAK/AVV-Abfallschlüssel können in Frage kommen:

**Produktreste:**

060199 Abfälle a. n. g.

070601\* wässrige Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen

070608\* andere Reaktions- und Destillationsrückstände

070699 Abfälle a. n. g.

## Lagerung

Behälter dicht geschlossen an einem gut gelüfteten Ort lagern.

Nicht im Pausen- oder Aufenthaltsraum lagern.

Nach Umfüllen Behälter wie Originalgebinde kennzeichnen.

Getrennt von explosionsgefährlichen und brandfördernden Stoffen lagern! Getrennte Räume oder ausreichender Sicherheitsabstand (z.B. Palettenbreite).

Für Betriebsfremde unzugänglich aufbewahren.

Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

## Schadensfall

Nach Verschütten mit saugfähigem Material (z.B. Universalbinder, Wischlappen ) aufnehmen und wie unter Entsorgung beschrieben behandeln.

Produkt ist nicht brennbar, im Brandfall Löschmaßnahmen auf Umgebung abstimmen.

Das Eindringen in Boden, Gewässer und Kanalisation muss vermieden werden (schwach wassergefährdend - WGK 1).

---

**Produkt-Code** ist die Zuordnung von Produkten zu einer Produktgruppe; siehe Gebinde, Sicherheitsdatenblätter, Technische Merkblätter und Preislisten der verwendeten Produkte.

Die Informationen beziehen sich ausschließlich auf Arbeits- und Gesundheitsschutz bei Tätigkeiten mit den Produkten. Aussagen über die technisch chemische Anwendung, die Einsatzzwecke und die Eigenschaften werden nicht getroffen.

Produkte, die dieser Produktgruppe zugeordnet sind, können im Einzelfall eine abweichende Kennzeichnung (Symbole, R/S-Sätze) oder abweichende sonstige Einstufungen (WGK, GGVSEB usw.) aufweisen.

Diese Produkt-/gruppen-Information unterstützt Sie bei der Durchführung der Gefährdungsbeurteilung nach §7 der neuen Gefahrstoffverordnung und kann ggf. für Dokumentationszwecke verwendet werden. Betriebsspezifische oder tätigkeitsbezogene Abweichungen oder Ergänzungen sind dann im Kapitel 'Gefährdungsbeurteilung' anzugeben.

Copyright

by GISBAU  
Stand: 23.04.2010  
Version: 15.0

## Hilfe zur Gefährdungsbeurteilung

Orientierender Überblick zur inhalativen, dermalen und chemisch/physikalischen Gefährdung:

Erläuterung:



	Wischverfahren	Sprühverfahren
Gefährdung durch Einatmen		
Gefährdung durch Hautkontakt		
Brand-/Explosionsgefährdung		

Die folgenden Angaben geben Auskunft darüber, ob die jeweiligen Punkte bei der Gefährdungsbeurteilung **besonders** zu berücksichtigen sind.

	Wischverfahren	Sprühverfahren
Handschutz	JA	JA
Hautschutz	JA	JA
Atemschutz	NEIN	JA
Augenschutz	JA	JA
Körperschutz	JA	JA
Betriebsanweisung	JA	JA
Ersatzstoff notwendig	JA	JA
Grenzwertüberschreitung	NEIN	
Vorsorgeuntersuchungen	JA	JA
Beschäftigungsbeschränkungen	JA	JA

## Gefährdungsbeurteilung

Die Tätigkeiten mit diesem Gefahrstoff werden entsprechend der Maßnahmen dieser GISBAU-Information durchgeführt. Im folgenden sind die betriebspezifischen oder tätigkeitsbezogenen Ergänzungen und Abweichungen dokumentiert:

**Gefährliche Eigenschaften:**

**Herstellerinformationen:**

**Physikalisch-chemische Wirkungen:**

**Substitutionsmöglichkeiten:**

**Arbeitsbedingungen:**

**Arbeitsplatzgrenzwerte / biologische Grenzwerte:**

**Wirksamkeit der Schutzmaßnahmen:**

**Schlussfolgerungen aus arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchungen:**

**Sonstiges:**